

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblische Geschichten

Hebel, Johann Peter

Pforzheim, 1824

32. David, der Hirtenknabe

[urn:nbn:de:bsz:31-31843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31843)

94 David, der Hirtenknabe.

Zeit zu Zeit überfielen ihn unruhige und schreckhafte Gedanken.

32.

David, der Hirtenknabe.

Nach diesem gieng Samuel auf den Befehl Gottes nach Bethlehem in dem Lande Juda in das Haus eines Mannes mit Namen Isai oder Jesse, daß er einen von seinen Söhnen in der Stille zum Nachfolger Sauls wählte. Denn aus den Söhnen dieses Mannes hatte sich Gott einen zum König ersehen. Isai hatte acht Söhne.

Isai rief seinen erstgeborenen Sohn, den Eliab, und stellte ihn dem Propheten vor. Eliab gefiel dem Samuel wohl, denn er war ein gar schöner Mann. Aber der Herr sprach zu Samuel: „Siehe nicht auf seine Gestalt!“ Denn es gehet nicht, wie ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, aber Gott sieht das Herz an.

Gib mir, mein Kind, dein Herz!

Isai ließ seinen zweiten Sohn Abinadab an dem Propheten vorüber gehen. Der Herr hatte den Abinadab auch nicht gewählt. Isai ließ sieben Söhne vorüber gehen. Der Herr hatte deren keinen erwählt. An den achten dachte niemand. Er war auf dem Felde und hütete die Schafe seines Vaters, und wußte auch nicht, was daheim in dem väterlichen

Hause Wichtiges vorgieng, während er vielleicht mit leichtem und frohem Sinn einen schönen Morgenpsalm auf der Harfe spielte. Samuel fragte den Isai, ob denn das seine Eöhne alle seyen, welche er jetzt gesehen habe. Isai sagte: Es sey noch einer übrig, der Jüngste, er hütete die Schafe. Dieses war David. Samuel ließ ihn rufen. Da kam ein gar hübscher Knabe, von schöner rother Farbe, mit schönen Augen und von guter Gestalt. Der Herr sprach: „Salbe ihn! Der ist es.“ Da nahm Samuel das Delgefäß, und salbete ihn mitten unter seinen Brüdern. Einen solchen Gang that David, von der Schafsheerde hinweg zur königlichen Salbung.

Samuel starb nachher zu Rama in seiner Vaterstadt, und das war der Knabe, dem seine Mutter ein neues Röcklein brachte, wenn sie auf das Fest nach Silo kam. Der hat sein Volk zu dem Herrn seinem Gott zurückgebracht, und zwei Könige in Israel gesalbet.

33.

Davids Kampf mit dem Riesen.

David war in seiner Jugend und länger noch ein fecker Mensch, der frisch in seine Schicksale hineinging. Aber so lang ihn sein verständiges Herz vor der Sünde bewahrte, so lang bewahrte ihn Gott vor Unglück.

Die Philister führten einen neuen Krieg